

Jahresbericht 1981/82.

Nach der traditionellen Bräunreinigung am Kirmes-Samstag fand am gleichen Abend auf dem Gelände des Schulhofes die Nachbarschaftsfeier bei Speis und Trank statt. Hierbei erfolgte die Übergabe der Nachbarschaftsbücher und des Bräunenschlüssels, sowie der Restbetrag (Guthaben Sparkonto), in Höhe von DM 529,90 an die neuen Bräunmeister Erich Mißkampff und Klaus Jünck.

Die Korb wurde in diesem Jahr von dem Jahrgang 1961/62 ausgerichtet, der beim Kerbeinzug seine Jahrgangsfahne nicht mitführen konnte, da sie während der Feierlichkeiten am Vortag entwendet wurde. Erst einige Tage später konnte die Fahne in Heidesheim sicher gestellt werden. Infolge der Frostschäden durch den harten Winter 1980/81 und das schlechte Sommerwetter konnte wiederum nur eine mäßige Weinernte eingebracht werden. Der Winter 1981/82 war wieder sehr kalt und schneereich. Das darauffolgende Hochwasser im Februar erreichte eine erhebliche Stärke an Wasserstandshöhe und Dauer. Für einige Tage mußte sogar der Schiffsverkehr auf dem Rhein unterbrochen werden. Während der Fastnachtskampagne beging der KV „Narebrünne“ mit mehreren Veranstaltungen sein 33-jähriges Vereinsbestehen. Nach Verhandlungen der Evangel. Kirchengemeinde Oberdiebach mit der hiesigen Kathol. Kirchengemeinde kann ab Juni monatlich in der hiesigen Pfarrkirche ein evangelischer Gottesdienst abgehalten werden. Auch fanden hier schon einige ökumenische Gottesdienste statt. Nach dem günstigen Wetter, welches bis jetzt noch anhält, wurde bisher eine gute Ernte an Obst und Kulturpflanzen verzeichnet. Da Frostschäden in den Weinbergen dieses Jahr nur vereinzelt auftraten und die Traubenreife durch das Wetter bisher sehr günstig beeinflusst wird, rechnen Fachleute, nach einigen Jahren schlechter Ernten, wieder mit einer sowohl quantitativen wie qualitativen Rekordernte.

2
Das Berichtsjahr war, weltpolitisch gesehen, sehr unruhig. Nachdem am 6. Oktober der ägyptische Präsident Sadat bei einer Militärparade von Umstürzlern ermordet wurde, brachen im Nahen Osten erhebliche Spannungen auf, die zusätzlich durch den noch immer andauernden Golfkrieg zwischen Irak und Iran verstärkt wurden. Am 13. Dezember wurde durch den polnischen Staatschef General Jaruzelski das Kriegsrecht über Polen verhängt, um die durch die Gewerkschaft „Solidarität“ erstandene Opposition zu zerschlagen. Internierung führender Oppositioneller, unter ihnen ihr Gewerkschaftsführer Lech Wałęsa, und eine wirtschaftliche Misentwicklung mit großer Lebensmittelknappheit waren die Folgen. In einer beispielhaften Hilfsaktion der westlichen Völker, die an die „Care-Pakete-Aktion“ nach dem 2. Weltkrieg erinnerte, wurde die polnische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Hilfsgütern versorgt, um den leidgeprüften Staat neben humanitären Gründen nicht ganz den „Klauen des russischen Bären“ auszusetzen. Im April brach im Südatlantik ein Krieg zwischen England und Argentinien um die Besitzrechte der Falkland-Inseln aus. Nach der Invasion Argentiniens wurden die Inseln unter verlustreichen Kämpfen an Menschen und Material durch die britischen Streitkräfte zurückerobert. Die ganze Welt hielt den Atem an und bekam eine Lohsstunde vermittelt, wie schnell ein relativ lapidarer Konflikt sich bis zur Klippe einer atomaren Auseinandersetzung eskalieren kann. Im Nahen Osten wurde, durch die kriegerischen Auseinandersetzungen der Israelis mit den Palästinensern, im Libanon die Lage zusätzlich verschärft. Die Israelis, die diesen Krieg offiziell als Präventivkrieg führen, legen zur Zeit West-Beirut mit seinen vornehmlich palästinensischen Besatzern, mit ihren Bomben- und Raketenangriffen in Schutt und Asche.

In der Bundesrepublik Deutschland ging es, abgesehen von einigen Bombenausschlägen auf US-Einrichtungen, etwas ruhiger zu. Mit der bisher größten Friedensdemonstration am 10. Oktober in Bonn, die von 250.000 Menschen durchgeführt wurde, der großen Anti-Statbahn-West-

Demonstration am 14. November in Wiesbaden, wo etwa 100.000 Menschen teilnahmen und der Ende des Jahres 1989 veröffentlichten Studie des „Clube of Rome“, die der Menschheit eine düstere Zukunft voraussagt, wenn weiterhin so verantwortungslos das ökologische Gleichgewicht und somit jede Lebensgrundlage durch den Mensch zerstört wird, zeigt sich ein neuer kritischer Zeitgeist. Durch die politischen Erfolge der grünen und alternativen Bewegungen bei den Landtagswahlen in Niedersachsen und Hamburg erhielt dieser neue Zeitgeist auch politische Tragweite. Dies sind Probleme, denen sich unsere gesamte Bevölkerung in den nächsten Jahren zu stellen hat. Die wirtschaftliche Lage der BRD - bei einer Stagnation des Wachstums - ist nicht sehr rosig. Die Arbeitslosenzahl von z. H. 1,8 Millionen spricht für sich. Nach Voraussagen von Wirtschaftsexperten besteht keine Aussicht auf Besserung, und man erwartet für den kommenden Winter über 2 Mill. Arbeitslose. Auch das hohe Zinsniveau und die zunehmende wirtschaftliche Uneinigkeit der EG mit den USA über den Handel mit den Ostblock-Ländern wirken sich negativ auf unsere Wirtschaft aus, und deren Folgen sind in ihrer Tragweite noch nicht abzusehen.

Khware Khädigung erfährt der deutsche Weinbau durch die Aufdeckung mehrerer Weinskandale. Hierbei wurden, neben der Germanisierung ausländischer Weine, auch deutsche Weine niedriger Qualität durch den Zusatz von Flüssigzucker auf bis zu höchsten Qualitätsstufen verarbeitet. Besonders behindert wurden die polizeilichen Ermittlungen dadurch, daß der Flüssigzucker im Wein nicht mehr festgestellt werden kann. Nachdem jedoch bereits mehrere Urteile gegen Weinpauscher in dieser Sache ergingen, schätzen Fachleute die Menge des verwendeten Flüssigzuckers auf Tausende von Tonnen. Dabei werden die Winzer aus Rheinhessen und der Pfalz als die Hauptübeltäter genannt.

Bei der XII. Fußballweltmeisterschaft in Spanien wurde unsere Nationalelf Vizeweltmeister. Nach teilweise miserablen Spielen erreichten sie das Finale, in dem sie gegen eine grandios spielende Mannschaft aus Italien mit 3:1 unterlagen. Polen erreichte den 3. Platz durch einen

3:2 Sieg über Frankreich. Deutscher Fußballmeister wurde der Hamburger SV. Pokalsieger wurde der FC. Bayern München. Im Reitsport errang bei den Weltmeisterschaften in England Norbert Koof als jüngster Reiter den Weltmeister-titel.

Im Berichtsjahr wurde das Heiligenhäuschen in der Römerstraße renoviert. Weiterhin war eine Reparatur der Eingangstür zum Brinnen notwendig geworden. Die notwendigen Schweißarbeiten führte unser Nachbarschaftsmitglied Adolf Weyer kostenlos aus. Den Anstrich versah Herr Khübert (ebenfalls kostenlos). Auf Anregung des Kath. Kirchengemeinderats sollte von den Nachbarschaften bei allen Sterbefällen die Clemenskapelle vor ihrer Benützung gereinigt werden. Dieser Bitte kam die 1. Nachbarschaft voll nach. Die Brinnenmeister sorgten mit ihren Fräien bei jedem Todesfall für eine ordentliche Reinigung der Kapelle.

Die Reinigung der Kapelle sollte gelegentlich bei einem Überarbeiten der Satzungen in § III "Pflichten der Nachbarn" aufgenommen werden.

Kassenbericht 1981/82

Rest aus 1980/81 (Sparbüch)	DM	529,90
Zinsen 1981	DM	18,38
	DM	548,28
Abhebung (für Rep. Kapelle, neues Brin. etc.)	DM	200,00
	DM	348,28

Gebürtens: 27.01.81 David Grapmann DM 15,00

Zugezogen: 15.09.81 Fam Eckhard Grapmann DM 15,00
Brinweg 6

01.02.82 Fam. Willi Khübert DM 20,00
Bahnhofstr. 3

30.06.82 Fam. Karl Josef Tsambert DM 20,00
Mainzer-Str 24

Übertrag: DM 618,28

Übertrag DM 618,28

Heiraten: 23.4.82 Markus Flecher und

Cornelia geb. Wiedemuth, Bmg Rheinstein 20,00

Sterbefälle: 12.9.81 Ernst Ohlig, 65 Jahre 10,00

12.2.82 Clemens Wobroth, 75 Jahre 20,00

17.4.82 Erika Dichtl, Gerhardshof, 58 Jahre 20,00

29.5.82 Agnes Palm, 69 Jahre 50,00

Spenden: Straßenfest Südl. Rönnersr. / Bahnhofstraße 30,00

von ungenannt 50,00

Nikolaus Weiser 10,00

Adèle Kämpf gesammelt von 10,00

Ida Finck Frau Reischel für 10,00

Ruth Kress Rep. Heiligenhäuschen 10,00

Elisabeth Dahlen 10,00

Campingplatz Bäuer 20,00

Chr. Kitzka, Bmg Reichenstein 30,00

M. Schmidt, Hotel Rheinblick 20,00

K. H. Künz, Hotel Rheinterrasse 20,00

Hofgut Dichtl 10,00

Fr. Brünnek, Haus Waldfrieden 20,00

Ludwig Platz, weißes Roß 20,00

Winfried Baaser, Sportartikel 20,00

Werner Riek, Versicherungen 20,00

H. Jansen, Metzgerei 10,00

Franz Jüng, Weingut 10,00

Willi Hartung, Kneipe 10,00

Paul Weiser, Versicherungen 20,00

Hermann Flecher, Bürgerhof Rheinstein 10,00

Einstand Brünnenmeister Klaus Jüng 10,00

Einstand Brünnenmeister Erich Mißkauf 10,00

Übertrag: DM 1128,28

Übertrag:	DM	1.128,28
		120,57
Erlös aus Sammlung bei der Nachbarschaftsfeier		
Einnahmen:	DM	1.248,85

1. Reparaturen an Heiligenhäuschen	DM	133,50	
1. neues Protokoll-Buch	"	37,10	
1. Blümmenspende f. Heiligenhäuschen	"	20,00	
1. 1 Heilige Messe	"	5,00	
1. Nachbarschaftsfeier	"	578,49	DM 774,09
Bestand	DM		474,76
davon Sparkbuch	DM		348,28
bar (Reinerlös)	DM		126,48

Die diesjährige Nachbarschaftsfeier fand auf dem Kirchhof statt.

Der Reinerlös von DM 126,48 wurde auf das Sparkonto Nr 317 00 4323 bei der KSK Bingen eingezahlt.

An die neuen Brünnenmeister

Paul Weier und Winfried Baaser
 wurden übergeben:

- 1 Sparkbuch Nr 317 00 4323
- 1 Nachbarschaftsbuch v. 1849 - 1946
- 1 Nachbarschaftsbuch v. 1946 - 1981
- 1 Nachbarschaftsbuch v. 1982 -
- 1 Schlüssel zum Brünnen.
- 1 Koffer Belege

Trechtingshausen, den 27. August 1982

Die übergebenden Brünnenmeister: Einar Wipphamm
 Klaus Jassick